

Wasserspender erinnert ans Trinken

Spenderfirmen ermöglichen die Anschaffung des 4.500 Euro teuren Geräts für die Realschule

Von unserem Mitarbeiter
Julian Zachmann

Remchingen. An der Remchinger Carl-Dittler-Realschule gibt es seit wenigen Tagen einen neuen Wasserspender. Auf kurzen Wegen können Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer den ganzen Tag über vor dem Lehrerzimmer gefiltertes Leitungswasser zapfen – wahlweise gekühlt, ungekühlt oder gesprudelt. Eine gemeinsame Spende der Kooperationsfirmen Casper Guss, Edelstahl Rosswag, Härter Stanztechnik sowie von der VR Bank Enz plus ermöglichte die 4.500 Euro teure Anschaffung, die kurz nach ihrer Inbetriebnahme bereits einen regen Zulauf hat.

„Der Wasserspender war eine sehr gute Investition. Vor allem im Sommer brauchen wir jetzt keine Angst mehr haben, dass uns das Trinken ausgeht und können noch dazu Plastikmüll vermeiden“, freute sich Zehntklässler Niklas Erndwein bei der Übergabe und nutzte die Gelegenheit, um seine Trinkflasche zu füllen. Es ist eine der 350 von Edelstahl Rosswag zusätzlich für alle Schülerinnen und Schüler sowie für das Lehrerkollegium gespendeten Stahlflaschen.

Nachdem ein extern betriebener Getränkeautomat nicht mehr wirtschaft-



Freuen sich über das neue Gerät: Stefanie Doll, Andreas Dietrich, Ute Westphal, Katharina Herzog, Alexander Essig, Niklas Erndwein, Anna Wildprett, Felix Casper und Walter Eisele (von links).
Foto: Julian Zachmann

lich war, gab es über längere Zeit kein Angebot in der Schule. Daraufhin ergriffen die Technischüler von Siegfried Guigas kurzerhand selbst die Initiative und konstruierten für einen bundesweiten Handwerkswettbewerb kreative Lösungsansätze. Mit ihren selbstgebauten, per Kanister nachfüllbaren Wasserspendern erreichten sie die Endrunde des Wettbewerbs – und die Aufmerksamkeit der Firmen vor Ort, die nun die Anschaffung des Geräts ermöglichen.

„Wir haben uns zweieinhalb Jahre dafür eingesetzt – das hat sich gelohnt“, freut sich Schulleiterin Ute Westphal über die hygienische und nachhaltige Lösung durch den neuen Spender, für dessen Wartung der Förderverein sorgen wolle. Gleichzeitig sei dies ein Anreiz für die Schülerinnen und Schüler und das Kollegium, auf ungesunde gesüßte oder koffeinhaltige Getränke zu verzichten: „Regelmäßiges Trinken ist nicht nur wichtig für den Körper, sondern auch für ein gutes Leistungs- und Konzentrationsvermögen. Das wollen wir als Schule bewusst fördern und fördern.“

Auch die von den Technischülerinnen und -schülern selbst konstruierten Prototypen sollen weiter zum Einsatz kommen – beispielsweise bei größeren Veranstaltungen wie Sportfesten.